

"Beste aus Situation machen"

Von (mp) 30.03.2020 - 08:10 Uhr



Nico Freuli ist einer, der vielen jungen Turner des SVV, die sich immer mehr zu Leistungsträgern entwickeln. Foto: Peiker

Beim SV Villingendorf waren die Verantwortlichen auf die Corona-Krise frühzeitig vorbereitet und handelten somit bereits im Vorfeld sehr besonnen. Wir sprachen mit dem Vorsitzenden des Vereins, Klaus Seifried, der zugleich auch Trainer der Bezirksligaturner ist.

Herr Seifried, seit einigen Wochen steht der Sport still. Beim SVV, der über eine Fußball- und Turnabteilung verfügt sieht dies nicht anders aus. Wie reagierten sie vor rund zwei Wochen als klar wurde, dass der Spiel- und Sportbetrieb in der Region komplett eingestellt wird?

Wir im Verein waren eigentlich im Vorfeld schon gut vorbereitet und haben daher, so denke ich, sehr besonnen reagiert. Wir haben sofort der Sport- und Trainingsbetrieb eingestellt und überhaupt nicht mehr erwartet. Ich denke, dass wir deshalb auch die Situation gut im Griff haben.

Wurde den Sportlern für die Zeit, in der nun kein Vereinstraining ansteht, etwas an die Hand gegeben, wie sie sich individuell fit halten können?

Wir sind mit allen Übungsleitern und Trainern zusammen gesessen und haben spezielle Workouts für die Sportler ausgearbeitet, damit sie in der Zwischenzeit nicht komplett ohne Training sind. Für die Turner, da es eine Einzelsportart ist, fällt ist für die einzelnen Sportler sicher etwas einfacher, aber auch die Fußballer können sich mit Übungen zu Hause oder Läufen in der freien Natur fit halten.

Auf Dauer können solche individuelle Übungen die Sportler aber nicht bei Laune halten. Ist darüber hinaus etwas geplant?

Das ist natürlich sehr schwierig, weil es ja derzeit große soziale Einschnitte für jeden Einzelnen, durch den Corona-Virus gibt. Wir werden uns aber in den kommenden Tagen als Trainerteam wieder austauschen, damit wir insbesondere für unsere jungen Sportler genug Abwechslung bereit halten können. Dies alles ersetzt natürlich kein Mannschaftstraining und auch die sozialen Kontakte fehlen. Wir müssen eben versuchen, das Beste aus der Situation zu machen.

Beide Abteilungen des SVV sind in der bisher abgelaufenen Saison sehr erfolgreich. Die Fußballer und die Turner kämpfen um den Aufstieg in die Landesliga. Jetzt ist die Saison unterbrochen. Glauben Sie noch, dass die aktuelle Saison noch zu Ende geführt wird?

Hier etwas zu sagen wäre reine Spekulation. Es wäre zwar wünschenswert, weil beide Abteilungen bisher eine gute Saison hinter sich haben. Im Fußball wird es durch die vielen Spieltage, die noch anstehen sicherlich ein großes Terminproblem geben, wenn es dann noch weitergehen sollte. Beim Turnen wären wir da sicherlich etwas flexibler, so bestünde auch die Möglichkeit die restlichen Wettkämpfe noch im Herbst zu Ende zu führen, weil die neue Saison sowieso erst im Frühjahr 2021 beginnen würde. Gerade im Turnen hätten wir eine große Chance um aufzusteigen, weil sich unsere junge Mannschaft super weiterentwickelt hat und wir die Tabelle in der Bezirksliga derzeit klar anführen.

Gibt es beim SV Villingendorf derzeit Dinge, welche die Sportler und Mitglieder in dieser sportlosen Zeit verrichten?

Ja, und darauf sind wir auch mächtig stolz im Verein. Die Fußballer haben sich bereit erklärt, im Ort älteren und speziell gefährdeten Risikogruppen bei ihren Einkäufen zu helfen. Diese Aktion ist sehr gut angelaufen und wir sind froh, dass wir dadurch im Ort auch unseren Teil zur Bewältigung der Coronakrise beisteuern können.

Wenn dann, hoffentlich in nächster Zukunft, die Situation wieder besser wird und der Sport- und Trainingsbetrieb wieder aufgenommen werden kann, ist dann der SVV auf diese Situation gut vorbereitet? Sicherlich weiß derzeit keiner, wann dieser Tag "X" kommen wird. Aber wir werden gut vorbereitet sein, auch weil wir innerhalb des Vereins einen guten Austausch pflegen. Es wird dann zwar eine gewisse Vorlaufzeit benötigt, aber dies wird in allen Vereinen ebenfalls der Fall sein. Jetzt geht es aber erst einmal darum relativ gut aus dieser Situation heraus zu kommen, da steht der Sport absolut im Hintergrund auch wenn wir in dieser Zeit natürlich auch weiterhin eine Verantwortung für unsere Sportler haben und dieser auch gerne nachkommen.